

In der Weltrangliste geht's aufwärts

TENNIS Ismaninger Jungprofi Schnaitter spielt sich in Top 1000 fest – Im Doppel unter Top 400

VON NICO BAUER

Ismaning – Mit kleinen Schritten geht der Weg von Jakob Schnaitter nach oben in der Tennis-Weltrangliste der Herren. Der Ismaninger Jungprofi hat nach mehreren Turniersiegen im Doppel nun auch im Einzel weitere Punkte gesammelt. Mit Platz 873 in der Einzel-Weltrangliste hat er sich nun für mindestens ein Jahr in den Top 1000 festgespielt, was schon einmal die Basis ist, um bei vielen kleineren Turnieren das Hauptfeld zu erreichen.

Einen Prestigeerfolg landete der Ismaninger Profi bei dem mit 25 000 Dollar dotierten Turnier im tschechischen Prag. Er gewann seine drei Spiele in der Qualifikation ohne Satzverlust und bekam dann in der ersten Runde des Hauptfeldes ausgerechnet Max Rehberg zugelost, der seine Sternstunde hatte mit dem erreichten Endspiel bei den Wolffkran Open in Ismaning. Schnaitter gewann das deutsche Derby in Prag mit 2:6, 6:3, 6:2 und stellte da ein druckvoll sein Potenzial unter Beweis. Mit Weltranglis-



Jakob Schnaitter landete einen Prestigeerfolg in Prag. FOTO: ARCHIV

tenplatz 400 steht Rehberg schließlich weit vor Jakob Schnaitter.

Zuletzt im ungarischen Nyiregyhaza gelang dem Ismaninger bei dem mit 15 000 Dollar dotierten Turnier der

Sprung ins Viertelfinale. In der ersten Runde setzte er sich gegen den an Acht gesetzten Ungarn Gergely Madarasz (Weltrangliste: 618) mit 6:4, 6:3 durch. Ein harter Fight war dann das 4:6, 6:2 und 7:6 (7:4) gegen den Polen Martyn Pawelski. Das Aus kam dann erst gegen den topgesetzten Schweden Dragus Nicolae Madaras (3:6, 3:6), der dann auch das Finale erreichte und mit Weltranglistenplatz 208 auch bei dem hochkarätigen Hallenturnier in Ismaning in das Hauptfeld kommen könnte.

Im ungarischen Nyiregyhaza kam noch ein weiterer Turniersieg im Doppel dazu für Jakob Schnaitter mit seinem deutschen Partner Kai Wehnelt. Die beiden mussten im ersten Match mit 4:6, 6:1, 13:11 gegen die Slowaken Michalík/Nad. Nach einem schnellen Zweisatzsieg in Runde zwei war der kuriose Turniersieg schon perfekt. Sowohl im Halbfinale als auch im Endspiel traten die Gegner nicht an. Mit diesem Sieg kletterte Schnaitter nun auf den Doppel-Weltranglistenplatz 397. Auch das ist ein

neuer Karriere-Höchstwert. Bei dem mit 25 000 Dollar dotierten Turnier in Prag punktete mit Mark Wallner ein weiterer Crack des TC Ismaning. Er gewann seine drei Matches in der Qualifikation und siegte auch in der ersten Runde bei 6:1, 3:1 durch die Aufgabe des Amerikaners Zachary Svajda. Mit Weltranglistenplatz 1940 im Einzel steht Wallner erst ganz am Anfang. Dank einem Turniersieg mit seinem Freund Jakob Schnaitter steht Wallner in der Doppel-Rangliste auf Platz 895.

IN KÜRZE

Fußball
BFV teilt Bayern- und Landesligen ein

Der Verbands-Spielausschuss des Bayerischen Fußball-Verbandes mit Spielleiter Josef Janker an der Spitze hat die Einteilung der Bayern- und Landesligen für die Spielzeit 2023/24 mit den verantwortlichen Spielleitern und Spielleitern abgestimmt und nach Beteiligung der beteiligten Vereine beschlossen. „Die Ligen-Einteilung ist durch die vielen Faktoren, die zu berücksichtigen sind, für alle Beteiligten immer eine Herkulesaufgabe. Nicht zuletzt, weil es darum geht, die Ligen attraktiv mit möglichst vielen Highlight-Spielen wie den beliebten Derbys zu gestalten und gleichzeitig die Belastungen für die jeweiligen Teams durch die Fahrzeiten und Entfernungen im Blick zu haben“, sagt Janker.

In der Bayernliga Nord gehen in der Saison 2023/24 insgesamt 19 Teams an den Start, im Süden sind es 18 Clubs. Die Regionalliga-Absteiger VfB Eichstätt und SpVgg Hankofen-Hailing wurden der Bayernliga Nord zugeordnet, die drei weiteren Regionalliga-Absteiger FC Pipinsried, SV Heimstetten und TSV Rain/Lech gehen in der kommenden Spielzeit in der Bayernliga Süd auf Punktejagd. Die fünf Landesligen sind jeweils 18 Mannschaften stark. Die Verbandsligen starten am 22. Juli in die neue Spielzeit, letzter Spieltag ist am 18. Mai 2024. Die Spielpläne sollen in den kommenden 14 Tagen veröffentlicht werden. mm

Ligen-Einteilung

Bayernliga Süd (18 Vereine): TSV 1882 Landsberg, TSV 1874 Kottern, SV Kirchanschöring, TSV Schwaben Augsburg, TSV 1860 München II, FC 1920 Gundelfingen, **FC Ismaning**, FC Deisenhofen, SV Erlbach, TSV Dachau 1865, TSV 1861 Nördlingen, Türkspor Augsburg 1972, **VfR Garching**, 1. FC Sonthofen (Aufsteiger), **Kirchheimer SC** (Aufsteiger), FC Pipinsried (Absteiger), **SV Heimstetten** (Absteiger), TSV Rain/Lech (Absteiger).

Bayernliga Nord (19 Vereine): DJK Gebenbach, SC Eltersdorf, TSV Abtswind, SV Donaustauf, DJK Ammerthal, ASV Cham, SSV Jahn Regensburg II (U21), TSV Kornburg, Würzburger FV, ASV Neumarkt, ATSV Erlangen, 1. SC Feucht, SpVgg Bayern Hof, FC Ingolstadt 04 II, TSV Neudrossenfeld (Aufsteiger), FC Coburg (Aufsteiger), SV Fortuna Regensburg (Aufsteiger), SpVgg Hankofen-Hailing (Absteiger), VfB Eichstätt (Absteiger).

Landesliga Südost (18 Vereine): SB Chiemgau Traunstein, TSV 1880 Wasserburg, SV Bruckmühl, TSV Ampfing, FC Unterföhring, TuS Holzkirchen, SSV Eggenfelden, FC Spfr. Schwaig, SV Pullach, TSV Grünwald, VfB Forstinning, TuS Geretsried, SpVgg Feldmoching (Aufsteiger), SV Neufraunhofen (Aufsteiger), TSV Kastl (Aufsteiger), 1. FC Garmisch-Partenkirchen (Aufsteiger), VfB Hallbergmoos/Goldach (Absteiger), TSV 1860 Rosenheim (Absteiger).

Landesliga Südwest (18 Vereine): FV Illertissen II, TSV Schwabmünchen, VfB Durach, FC Kempen, FC Memmingen II, FC Ehekirchen, TSV Gilching/Argelsried, SC Olching, SC Oberweikertshofen, TSV Eintracht Karlsfeld, VfL Kaufering, TV Erkheim, TSV Jetzendorf, SpVgg Unterhaching II, FSV Pfaffenhofen (Aufsteiger), SC Auffkirchen (Aufsteiger), TSV Aindling (Aufsteiger), TSV Bobingen (Aufsteiger).

IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16
Fax.: (089) 66 50 87 10
sport.lk-nord@merkur.de

Personalrochade beim SV Dornach

Ortsderby mit Aschheim fällt aus

Dornach – Ex-Keeper Jakob Krütten kehrt als Sportlicher Leiter zum SV Dornach zurück. Beim Fußball-Bezirksligisten tut sich so einiges, das Ortsderby fällt aber aus.

„Wenn alle Stricke reißen, stelle ich mich auch ins Tor“, sagt Krütten, der zu jenem Club zurückgekehrt ist, für den er erstmals 2013 im Kasten stand. Nach sechs Monaten beim TSV Trudering und einhalb Jahren beim SV Eichenried (inklusive Aufstieg in die Kreisliga) lässt er seine aktive Laufbahn ausklingen und widmet sich neuen Aufgaben.

Der 31-Jährige unterstützt zukünftig Sport-Vorstand René Reiter und entlastet ihn auf dem neu geschaffenen Posten des Sportlichen Leiters. „Mein Körper hat zuletzt nicht mehr so mitgemacht, da ist es gut, sportlich ein bisschen kürzer zu treten. Außerdem freue ich mich auf meine Freunde beim SV Dornach wie Dominik Goßner oder Maximilian Leidecker. Der Kontakt ist ohnehin nie abgerissen“, sagt Krütten, der wie schon in den letzten beiden Jahren als Torwarttrainer wirkt und nun auch die Personalangelegenheiten regelt.



Jakob Krütten

Rückkehrer und Ex-Torwart ist beim SV Dornach neuer Sportlicher Leiter. FOTOS: FUPA



Markus Hanusch

Der Innenverteidiger kommt vom SV Eichenried zurück, wo er spielender Co-Trainer war.

Ein bisschen was hat sich da bereits getan – doch vor allem, was die Neuzugänge angeht, ist einiges noch in Bewegung. „Die Gespräche laufen, wir sind mit zu uns passenden Spielern auf der Zielgeraden“, berichtet Krütten. Fest steht, dass mit Markus Hanusch (31) ein weiterer alter Bekannter nach Dornach zurückkehrt: Der Innenverteidiger hatte den Klub im Sommer 2021 gen Eichenried verlassen, um dort als spielender Co-Trainer Chefcoach Stefan Huber – einen weiteren Ex-Dornacher – zu unterstützen. Auch Alex Napel (27), langjähriger Defensiv-Spezialist in Reihen des SVN München, ist neu im Kader

der Dornen.

In der Abwehr bestand Handlungsbedarf – nicht zuletzt deshalb, weil Touré Achraf Mamam (37) seine aktive Laufbahn beendete und Nedim Bagci (27) den Klub in Richtung Eichenried verlassen hat. Angreifer Wolfgang Wutzer (27) spielt zukünftig

„Ich bin nach geografischen Gegebenheiten vorgegangen, und Dornach hatte keine Wunsch-Gruppe genannt.“

Bezirksspielleiter Hans Mayer

für das Kreisklasse-Team des TSV München-Ost.

Dass es in der kommenden Saison kein Ortsderby gegen den FC Aschheim gibt, weil der SV Dornach der Oststaffel zugeordnet wurde (wir berichteten), findet Jakob Krütten zwar „ausgesprochen schade“, aber man habe sich mit der Situation arrangiert, neue Gegner bedeuteten eben auch neue Herausforderungen: „Wir hatten da mal vorgefühlt, wie hoch die Chancen sind, wieder in die Nord-Gruppe zu kommen – aber das klang sehr aussichtslos.“

Hans Mayer, der neue Staffelleiter der drei oberbayerischen Bezirksligen und Nachfolger von Wolf-Peter Schulte, musste „irgendwo die Grenze ziehen“, wie der 62-Jährige erklärt. „Ich bin nach geografischen Gegebenheiten vorgegangen, und Dornach hatte keine Wunsch-Gruppe genannt.“

Es sei sehr schwierig, es jedem recht zu machen und bei der vorgegebenen Konstellation wären 20 Mannschaften in der Süd-Staffel gelandet. Dort ist auch Dornachs Liga-Konkurrent SVN München einsortiert worden, der regelmäßig zwischen den drei Staffeln rotiert. „Für mich war das jetzt das erste Mal“, sagt der ehemalige Kreis-Spielleiter Inn/Salzach. „Zukünftig möchte ich da immer wieder einen gerechten Ausgleich unter den Mannschaften schaffen.“

Für Steffen Tripke, den Teammanager des FC Aschheim, ist es „kein größeres Problem“, dass es diesmal kein Derby gibt: „Es ist schon schade, aber wir ärgern uns nicht darüber – das Duell hat ja nicht mehr diese Brisanz wie in früheren Tagen.“

GUIDO VERSTEGEN

Testspiele

Samstag, 1. Juli, 16 Uhr Kirchheimer SC (H); Freitag, 14. Juli, 19.30 Uhr SC Baldham-Vaterstetten (H); Dienstag, 18. Juli, 19 Uhr SC Deisenhofen U23 (H); Samstag, 22. Juli, 15 Uhr SV Waldperlach (H).



Volltreffer im Achtmeterschießen: Heimstetten verwandelt hier, unterliegt im Finale aber dem TSV Murnau. FOTOS: STAAR

SV Heimstetten stürmt ins Bezirksfinale

MERKUR CUP Als Zweiter souverän weiter – Kirchheimer SC scheidet aus

Heimstetten/Kirchheim – Die E-Junioren des SV Heimstetten haben es geschafft: Beim Qualifikationsturnier des Merkur CUP in Schäftlarn belegte die Mannschaft Platz zwei hinter Turniersieger TSV Murnau und qualifizierte sich souverän für das Bezirksfinale des wohl weltgrößten E-Junioren-Turniers. Als Fünftplatzierte ausgeschieden ist dagegen der Kirchheimer SC.

Es deutete sich schon beim Warmspielen an, dass bei der Frage nach dem Turniersieger kein Weg an Heimstetten vorbeiführt. Ein ums andere Mal donnerten die Nachwuchskicker den Ball mit einer Wucht ins Kreuzholz, wie



Rechte Klebe: Kirchheim (links) unterliegt in dieser Partie dem TuS Geretsried 1:4.

man sie in dieser Altersklasse vorurteillos sieht.

Leidtragender im ersten Turnierspiel waren die Abwehrkünstler vom SC Gaißach, die sich zwar tapfer wehrten, am Ende aber mit 0:3 unterlagen. Nicht besser erging es dem TSV Schäftlarn, der 0:5 unterging. Damit stand fest, dass Heimstetten vorzeitig das Halbfinale erreicht hat, das 0:1 gegen den TSV Murnau im letzten Vorrundenspiel ließ sich daher verschmerzen.

Im Halbfinale gegen die SG Bichl-Benediktbeuern war Heimstetten erneut drückend überlegen, lag nach zwei Kontern aber zwischenzeitlich 1:2 in Rückstand. Die Wende schaffte Heimstetten mit drei Treffern nach Eckbällen: „Wir üben Eckbälle nicht extra, aber wir haben ein, zwei Spieler, die sehr gute Ecken schießen können“, sagt Trainer Alexander Zink, der den verhinderten Cheftrainer Severin Müller vertrat. Sein Assistent Cornelius Bauernschmidt bestätigt:

nicht für den Einzug ins Halbfinale. „Die Konzentration hat gefehlt“, kommentierte Trainer Daniel Seibold. Co-Trainer Edi Kirik ergänzte: „Wir hatten eine anstrengende Woche mit Nachholspielen – da hat die Kraft nicht gereicht.“

Im Spiel um Platz fünf gegen Gaißach hatte der KSC beim 2:1 den Sieg im Grunde in der Tasche. Doch dann blieben Ismail Katana und Elias Ehnberg nach Zweikämpfen im Strafraum verletzt liegen. Gaißach spielte weiter – und erzielte in doppelter Überzahl den Ausgleich. Das Achtmeterschießen gewann Kirchheim 5:3. **PATRICK STAAR**

MERKUR CUP

Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale

Gruppe A			
TSV Murnau U 11 - TSV Schäftlarn	4:1		
SV Heimstetten U 11 - SC Gaißach	3:0		
TSV Murnau U 11 - SC Gaißach	0:1		
TSV Schäftlarn - SV Heimstetten U11	0:5		
SC Gaißach - TSV Schäftlarn	1:0		
SV Heimstetten U 11 - TSV Murnau U11	0:1		
1. SV Heimstetten U11	3	8:1	8
2. TSV Murnau U 11	3	5:2	7
3. SC Gaißach	3	2:3	6
4. TSV Schäftlarn	3	1:10	0
Gruppe B			
SV Ohlstadt - TuS Geretsried	0:4		
Kirchheimer SC U11 - (SG) SpFrd Bichl	0:3		
SV Ohlstadt - (SG) SpFrd Bichl	0:3		
TuS Geretsried - Kirchheimer SC U11	4:1		
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried	1:5		
Kirchheimer SC U11 - SV Ohlstadt	3:0		
1. TuS Geretsried	3	13:2	12
2. (SG) SpFrd Bichl	3	5:7	7
3. Kirchheimer SC U11	3	4:5	4
4. SV Ohlstadt	3	0:10	0
Halbfinale			
SV Heimstetten U 11 - (SG) SpFrd Bichl	4:2		
TSV Murnau U 11 - TuS Geretsried	4:2		
Spiel um Platz 7			
TSV Schäftlarn - SV Ohlstadt	5:0		
Spiel um Platz 5			
SC Gaißach - Kirchheimer SC U11	3:5		
Spiel um Platz 3			
(SG) SpFrd Bichl - TuS Geretsried	0:1		
Finale			
SV Heimstetten - TSV Murnau	3:4		

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com

Kinder sind unsere Chance